

Alfred Bächtold
Luckete 3
8226 Schleitheim

Kantonsrat

eingegangen: 20. September 2005/44

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Schleitheim, 26.09.2005

36/2005

Kleine Anfrage

Reorganisation Warenverkehr in der Grenzregion Schaffhausen

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Seit Inkrafttreten der „Bilateralen Verträge I“ ist ein vermehrter Austausch von Waren und Dienstleistungen in der Grenzregion zu beobachten. Die bisher vor Allem als zusätzliche Konkurrenz wahrgenommene Marköffnung entwickelt sich auch für einheimisches Gewerbe als Chance auf dynamische Entwicklung und Wachstum. Die Zollformalitäten verursachen zwar einen gewissen Mehraufwand gegenüber dem Binnenmarkt, stellen aber, ausser in Thayngen, mit den bekannten Engpässen, kein wesentliches Handelshemmnis dar.

Die Nähe zur Grenze hat überdies, schon seit vielen Jahrzehnten, zahlreiche Speditionen und Logistikunternehmen sowie Verzollungsspezialisten in die, ansonsten oft strukturschwachen, Randgemeinden gezogen.

Sowohl international operierendes Gewerbe und Industrie, als auch die verschiedenen Dienstleister sind auf eine gute, kundenorientierte, Zollinfrastruktur angewiesen um im Wettbewerb weiter bestehen zu können.

Seit einiger Zeit verdichten sich nun Gerüchte die Zollkreisdirektion plane, die bis anhin gut funktionierende Zollinfrastruktur, zu restrukturieren und abzubauen.

Die Rede ist von der Schliessung ganzer Zollämter für den Warenverkehr (Trasadingen, Schleitheim, Neuhausen- Rafz und ev. Ramsen).

Ich bin überzeugt dass, sollte sich dies bewahrheiten, Arbeitsplätze in bereits jetzt schwach ausgestatteten Gemeinden verloren gehen. Ausserdem entsteht unnötiger Umwegverkehr welcher Anwohner und Umwelt belastet, und – bedingt durch die massive LSVA erhebliche Mehrkosten bei den betroffenen Unternehmen verursacht.

Gerade auch im Hinblick auf die Chancen, die sich durch verstärkte Zusammenarbeit im Grenzgebiet böten, finde ich die Sparvorhaben der Zollkreisdirektion äusserst kurzsichtig und verfehlt.

Dazu möchte ich dem Regierungsrat folgende Fragen stellen:

- 1) Hat der Regierungsrat bereits Kenntnis von geplanten Umstrukturierungsmassnahmen beim Warenverkehr im Kanton Schaffhausen?
- 2) Anerkennt der Regierungsrat die Wichtigkeit einer leistungsfähigen und bürgernahen Zollinfrastruktur sowie deren günstiges Kosten / Nutzen- Verhältnis?
- 3) Teilt der Regierungsrat meine Einschätzung, dass eine Schliessung von kleinen und mittleren Abfertigungszollstellen zahlreiche negative Auswirkungen wie Verlust und Verlagerung von Arbeitsplätzen, Umwegverkehr sowie erhöhte Abfertigungszeiten und Stau an den verbleibenden Zollstellen zur Folge hätte und die möglichen Einsparungen demgegenüber unverhältnismässig gering wären?
- 4) Ist der Regierungsrat bereit sich bei den zuständigen Stellen gezielt für die Aufrechterhaltung der bisherigen, gut funktionierenden, Zollinfrastruktur einzusetzen und so zu verhindern dass die Randregionen zusätzlich benachteiligt werden?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüssen



Alfred Bächtold
Kantonsrat